



**100** JAHRE

**SERVICE.  
VERSORGUNGSSICHERHEIT.  
IMMER ERREICHBAR.**

IHRE STROMVERSORGUNG INZELL E.G.

# Lassen Sie uns feiern!

100 JAHRE STROMVERSORGUNG INZELL EG

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kundinnen und Kunden,  
liebe Mitglieder der SVI,**

anlässlich unseres 100-jährigen Jubiläums wagen wir einen Blick in die Vergangenheit, besinnen uns auf unsere Kompetenzen der Gegenwart und orientieren uns in Richtung Zukunft. Begleiten Sie uns gerne auf den nächsten Seiten dabei.

*„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“*

*Friedrich Wilhelm Raiffeisen*

Im Jahr 1921 waren es damals Inzeller und Weißbacher Bürger, Bauern und Gewerbetreibende, die die erste Versorgungsleitung vom Saalachsee-Kraftwerk über den Jochberg in Eigenleistung nach Inzell gebaut haben. Der schnell steigende Energiebedarf – 1921 noch 2.000 kWh, 1940 140.000 kWh, 1960 bereits 1.100.000 kWh und heute ca. 19.000.000 kWh – erforderte einen laufenden Ausbau und die stete Modernisierung des Versorgungsnetzes.

Diese Herausforderungen konnte die Genossenschaft stets meistern und stellt sich seit der Liberalisierung des Strommarktes auch heute erfolgreich dem Wettbewerb. Als heimischer Stromversorger beliefern wir ca. **3.500 Abnahmestellen** sicher und zuverlässig mit Strom aus **100 % Wasserkrafterzeugung** und trotz immer komplexerer Aufgaben steht der Kunde bei uns stets im Vordergrund.

## 100 JAHRE VERSORGUNGSSICHERHEIT

Im Jahr 2021 darf die Stromversorgung Inzell eG also ihr 100-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Darauf sind wir sehr stolz und wünschen der Genossenschaft für die künftigen Aufgaben, gerade in den Bereichen Energiewende und E-Mobilität, weiter viel Erfolg, gutes Gelingen und kollektiven Zusammenhalt.

### Vorstand:

Georg Kamml, Vorstandsvorsitzender  
Wilhelm Eicher, Geschäftsführender Vorstand  
Josef Gschwendtner

### Aufsichtsrat:

Michael Geisreiter, Aufsichtsratsvorsitzender  
Martin Holzner  
Herbert Schmauß



## UNSER ERFOLG IST KEIN ZUFALL

Es sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das wichtigste Kapital unseres Unternehmens sind und den Erfolg der Genossenschaft seit 1921 garantieren. Sie kümmern sich um ein Leitungsnetz von ca. 260 km mit 55 Trafostationen.

Um die Chancen des permanenten technischen Fortschritts bestmöglich zu nutzen und die immer komplexer werdenden Anforderungen optimal zu bewältigen, setzen wir bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neben einer soliden Berufsausbildung auf Fortbildungen und sorgen für gut ausgebildete Nachwuchskräfte aus den eigenen Reihen.

Dafür schätzen unsere Mitarbeitenden die Sicherheit eines verlässlichen regionalen Arbeitgebers und belohnen uns mit ihrer Treue. Lange Betriebszugehörigkeit und ein familiärer Zusammenhalt machen es uns einfach, die uns selbst auferlegten Unternehmensziele immer im Fokus zu behalten:

- > *Kundennähe*
- > *Erreichbarkeit*
- > *Qualität*
- > *Verantwortung*



# 100 Jahre Elektrizitätsgenossenschaft Inzell



## DIE ENTWICKLUNG DER ELEKTRIFIZIERUNG IN INZELL

Weitschauende Männer mit Pioniergeist entschlossen sich bereits **1917**, beim Sägewerk Dufter & Kamml ein kleines Elektrizitätswerk zu errichten. In diesem Zuge wurde die „Lichtgenossenschaft Inzell“ gegründet. Der Falkenseebach wurde gefasst und ein kleiner Generator mit 3,5 kW von einem Wasserrad unterhalb des Sägewerkes, an der ehemaligen „Fabrik-Säge“, angetrieben. Zu Spitzenlastzeiten wurden ein Dieselmotor und die Dampfmaschine des Sägewerkes zusätzlich eingeschaltet. Eine eigene Akkumulatorenanlage sollte den nicht benötigten Strom speichern.



Georg Rieder,  
Initiator 1918



Philipp Kecht,  
1. Vorstand 1921-1943

Bei der 1. Generalversammlung am **7. Juli 1918** gingen aus den Wahlen als erster Vorstand Georg Rieder, Holzbubbauer, und als Vorsitzender des Aufsichtsrates Martin Imhof, seinerzeit Pfarrer in Inzell, hervor.

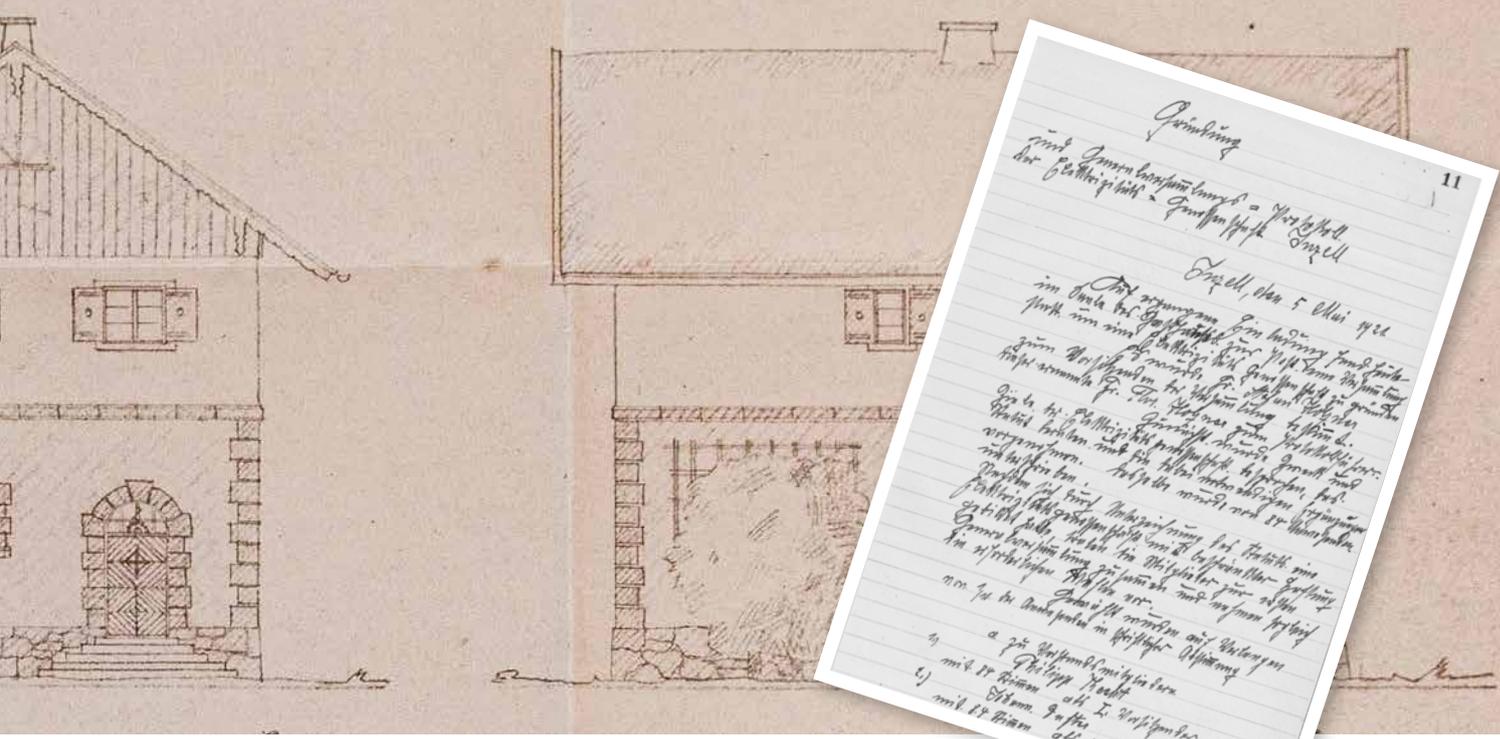
Am **8. Dezember 1920** wurde eine außerordentliche Generalversammlung einberufen. Gegenstand der Beratung war die durch die Wassernot und andauernden Maschinendefekte akut gewordene „Stromnot“. Die ganze Anlage war für zu leicht befunden worden und die Versorgung war unweigerlich dem Zusammenbruch ausgeliefert. Eine Elektrifizierung durch die Gemeinde war wegen der angespannten Finanzlage unmöglich und wurde vom damaligen Bürgermeister Franz Eicher abgelehnt. Die Genossenschaft wurde aufgelöst.



Josef und Maria Höck

# EIN INZELL AN DER ROTEN TRAUN

## WÄRTERWOHNUNG



### EIN NEUES ZEITALTER BEGINNT

**1921** begann für viele Bürger ein neues Zeitalter. Die Elektrifizierung hielt Einzug in das Inzeller und Weißbacher Tal. Nach bereits gescheiterten Versuchen, Inzell zu elektrifizieren, kam man nach intensiven Verhandlungen mit der Elektrizitätsgenossenschaft Karlstein zur Überzeugung, dass Inzell mit seinem Wasserhaushalt und dem geringen Gefälle nie in der Lage sein werde, eine eigene Versorgung aufzubauen. Als Vorkämpfer für die Elektrifizierung von Inzell und Umgebung galt Georg Rieder, Holzbubbauer von Würau. Er war der erste, der mit Georg Fuchs, Thomabauer und Vorstand der Elektrizitätsgenossenschaft Karlstein, Verhandlungen aufnahm und die Versorgung von Inzell, Weißbach und Jochberg vorantrieb.

Am **5. Mai 1921** wurde eine Gründungsversammlung für eine überörtliche Stromversorgung einberufen. Die Genossenschaft gab sich den Namen „Elektrizitätsgenossenschaft Inzell eGmbH“ und hatte bereits 84 Mitglieder. Dem ersten Vorstand Philipp Kecht wurden alle Vollmachten für den Bau der Hochspannungsleitung übertragen. Mit dem Bau über Listsee, Jochberg, Weißbach, Zwing und Inzell wurde sofort begonnen. Die Trafostationen Jochberg, Weißbach, Inzell und Schwarzberg wurden ebenfalls gleich erstellt. Am **21. Dezember 1921** erstrahlte erstmals das elektrische Licht.

Die Inflation hatte verheerende Auswirkungen. Bei einer für den **26. August 1923** einberufenen außerordentlichen Generalversammlung wurde dem einzigen Tagesordnungspunkt, „Beschaffung von Geldmitteln zur Reparatur

von Transformatoren“, nicht zugestimmt. Die Inflation und die damit verbundenen Zahlungsausfälle brachte die Genossenschaft in finanzielle Nöte. Auf eine Herabsetzung der Durchlaufgebühren durch die Elektrizitätsgenossenschaft Karlstein wurde gedrängt. Die Jahre **1926 und 1927** scheinen Jahre der Stagnation zu sein. Mit Karlstein blieben die Verhandlungen auf Preissenkung ergebnislos. Man befasste sich mit dem Gedanken, unterhalb von Fantenberg ein eigenes Wasserkraftwerk zu errichten. Dieses Projekt scheiterte aus wirtschaftlichen Gründen.

Die Verwaltung der Genossenschaft wurde der Raiffeisenbank Inzell übertragen, die von **1931 bis 1946** auch die Geschäftsführung übernahm. **1936** wurde auf Antrag des Bürgermeisters Martin Dießbacher die Ortsbeleuchtung durch die Elektrizitätsgenossenschaft Inzell finanziert und erstellt. Die Kriegsjahre **1939 bis 1945** mit ihrem enormen Stromverbrauch und den damit bedingten Verstärkungen von Freileitungen und Transformatorenanlagen wurden gut gemeistert. **1946** wurde Josef Höck zum hauptamtlichen Rechner und Geschäftsführer der E.G.I. bestellt.



# Strom für das Wirtschaftswunder



Durch den stetig steigenden Stromverbrauch wurde eine zweite Hochspannungsleitung immer notwendiger. Auch der Bau eines Mastenstadls konnte 1948 verwirklicht werden. Der damalige Vorstand Christian Dießbacher stellte das Grundstück in der Bauhofstraße zur Verfügung.

Zum ersten Mal überschritt der Strombezug 1958 die Millionengrenze. Der Leitungsverlust betrug damals rund 14 %. Die Anforderungen hinsichtlich Leistungsbereitstellung und Qualität der gelieferten Elektrizität der Genossenschaften Inzell und Karlstein wurden immer höher.

Der Bauhof in Inzell forderte **1960** zum wiederholten Male eine frequenzstabile Stromversorgung. Diese schien aus dem Saalachkraftwerk nicht mehr gesichert zu sein. Es war geboten, sich vorzeitig um einen neuen Stromliefervertrag zu bemühen. Man kam zu der Einigung, dass Inzell mit Karlstein und der Aktiengesellschaft für Licht- und Kraftversorgung (LUK) eine Nachfolgeregelung in einem sogenannten Dreiecksvertrag abschloss. Der Vertrag sicherte Inzell die Erbauung einer neuen Hochspannungsleitung von Kohlhäusl über Adlgaß und die Übernahme der bereits bestehenden Leitung von Karlstein bis Jochberg durch das Überlandwerk LUK zu. In **1960** musste der Versorgungsbereich „Infang-Eben-Gnaig“ an die Stromversorgung Ruhpolding abgegeben werden.



Betriebsleiter Kecht mit Arbeitern am Kabelauflührungsmast Fantenberg



Michael Geisreiter, Alfred und Sigrid Posch, hinten Bürgermeister Schwabl

## SEIT 1966: STROMVERSORGUNG INZELL

**1961** übernahm Alfred Posch die Geschäftsführung der Elektrizitätsgenossenschaft Inzell. Mit Jahresbeginn schied der bisherige Rechner Josef Höck nach 30 Jahren hauptamtlichem Dienst aus der Genossenschaft aus. In diesem Jahr konnte, besonders durch den persönlichen Einsatz von Josef Höck, die schwer erkämpfte zweite Hochspannungsleitung von Anger nach Adlgaß durch die LUK AG erstellt werden.

Durch Meinungsverschiedenheiten zwischen damaligen Vertretern der Gemeinde Inzell und der EGI kam der Abschluss eines Konzessionsvertrages nicht zustande. Diese Uneinigheiten wirkten sich **1965** bei den Verhandlungen über die Versorgung des Eisstadions ungünstig für die Genossenschaft aus. Die EGI war damals finanziell nicht in der Lage, die Anschlussleitung und die Versorgungseinrichtungen für das Eisstadion zu übernehmen. Für den kostenlosen Anschluss einschließlich der Versorgung des Eisstadions wurde die Aktiengesellschaft für Licht- und Kraftversorgung (LUK AG) beauftragt. Als Gegenleistung erhielt die LUK AG einen Konzessionsvertrag von der Gemeinde Inzell für die Laufzeit von 40 Jahren! Zwischen der LUK AG und der EGI wurde in einem Vereinbarungsvertrag festgelegt, dass alle Rechte und Pflichten zur Versorgung des Gemeindegebietes Inzell an die Elektrizitätsgenossenschaft Inzell übertragen werden.

Anlässlich dieser Vorkommnisse wurde am **26. September 1965** eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, in der einige Mitglieder für die Auflösung der Genossenschaft votierten. Die Mehrheit sprach sich jedoch für einen Weiterbestand aus. Bei dieser Versammlung wurde als Vorstandsvorsitzender Peter Spannring und in den Vorstand Michael Geisreiter und Johann Kecht gewählt.

**1966** übernahm Elektromeister Hans Kecht die technische Betriebsleitung. Unter dem damaligen Vorstand Peter Spannring wurde das Geschäftshaus in der Bauhofstraße erbaut. Hiermit begann ein neuer Abschnitt für die Genossenschaft. Im selben Jahr wurde aus der Elektrizitätsgenossenschaft Inzell eGmbH die **Stromversorgung Inzell eGmbH**.

**1972** wurde die Konzession der Gemeinde Ruhpolding für das bis dahin von der SVI versorgte Gebiet „Froschsee“ an die Stromversorgung Ruhpolding eG vergeben. Das Netzgebiet musste übertragen werden. Bereits Anfang der 70er-Jahre wurde mit der Planung einer 20-kV-Doppelleitung von Karlstein nach Inzell begonnen. Die LUK kam **1975** zu dem Entschluss, anstelle der 20-kV-Leitung auf dieser Trasse eine 110-kV-Leitung zu bauen, um eventuell später einen überregionalen Verbund herzustellen. Die neue Leitung sollte in 110-kV-Ausführung gebaut, vorerst aber mit 20 kV betrieben werden.

Im Jahr **1977** wurde beim Stromverkauf zum ersten Mal die 10-Mio.-kWh-Grenze überschritten. Die Jahreshöchstlast überschritt erstmals 3 MW.

**1978** wurde das Raumordnungsverfahren zum Bau der 20/110-kV-Leitung von Karlstein nach Inzell abgeschlossen. Im selben Jahr verstarb nach schwerer Krankheit der langjährige Geschäftsführer Alfred Posch. Die Nachfolge übernahm Andreas Graf.

**1979/1980** wurde der Leitungsbau Karlstein-Inzell realisiert. Dies war für die SVI mit enormen Kosten verbunden. Allein der Baukostenzuschuss belief sich auf ca. 2 Millionen DM.

Um **1984/1985** wurde von der Thüga das Schaltheis Inzell gebaut. Mit dem Abbau und der Übergabe des letzten Teilstücks der Leitungstrasse gehörte die traditionelle Jochbergleitung von Karlstein nach Inzell, die bei der Gründung der Genossenschaft 1921 erbaut wurde, endgültig der Vergangenheit an.



Peter Spannring, Andreas Graf, Michael Geisreiter

# Der Strommarkt im Umbruch



Im **April 1998** trat das „Gesetz zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts“ in Kraft. Deutschland setzte die EU-rechtlich vorgegebene Liberalisierung der Strommärkte um. Durch den Wettbewerb sollen die Verbraucher zu günstigen, marktgerechten Preisen versorgt werden.

**1999** wurde mit der Sanierung des Verwaltungsgebäudes begonnen. Es entstand ein modernes und zeitgemäßes Bürogebäude.

Unser technischer Betriebsleiter Hans Kecht ging am **31. Juli 2000**, nach fast 35 Dienstjahren, in den Ruhestand. Die Nachfolge übernahm Wilhelm Eicher.

Im Jahr **2000** trat das Erneuerbare-Energien-Gesetz in Kraft. Das EEG stellte eine neue Qualität in der Förderung erneuerbarer Energien in Deutschland dar und postulierte das Ziel, eine Verdopplung des Anteils erneuerbarer Energien am Stromverbrauch in Deutschland bis zum Jahr 2010 zu erreichen. Erstmals wurde die Vorrangigkeit des EE-Stroms gegenüber konventionell erzeugtem Strom gesetzlich festgeschrieben. Im gleichen Jahr wurde die erste eigene PV-Anlage auf unserem Verwaltungsgebäude gebaut.

Ebenfalls im Jahr **2000** überschritten wir beim Strombezug erstmals die 20-Mio.-kWh-Grenze.

In den Jahren **2001** und **2002** wurde der Neubau des Betriebsgebäudes realisiert. Zu dieser Zeit konnte auch die 20-kV-Verbindung von Boden bis nach Wagenau geschlossen werden. Damit war die Ringverbindung um das gesamte Netzgebiet geschlossen, was die Versorgungssicherheit erheblich erhöhte.

**2003** schied der Vorstandsvorsitzende Michael Geisreiter nach 38 Jahren vom Vorstand der Genossenschaft aus. Geisreiter prägte die Entwicklung der Genossenschaft nachhaltig.

**2010** wurde die Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG gegründet, ein Zusammenschluss von 39 vorwiegend bayerischen Energieversorgern. Die Stromversorgung Inzell eG ist ein Gesellschafter dieses Unternehmens, dessen Ziel es ist, erneuerbare Energieprojekte zu entwickeln und zu realisieren und die daraus erzeugte Energie zu vermarkten. Bereits im ersten Jahr wurde der erste eigene Windpark in Neumarkt in der Oberpfalz (Zieger) errichtet und in Betrieb genommen.

## 100 % ERNEUERBARE ENERGIEN

**2011** wurde beschlossen, die Energiebeschaffung für die Kunden der Genossenschaft auf 100 % erneuerbare Energien umzustellen.

Zur Nachfolge des Geschäftsführenden Vorstands wurde der bisherige Technische Betriebsleiter Wilhelm Eicher bestellt. Als Nachfolger für den Technischen Betriebsleiter wurde der Elektromeister Harald Anfang angestellt. Zum **1. März 2012** ging Andreas Graf, nach 47 Jahren im Dienst der Genossenschaft, in den Ruhestand. Graf war 33 Jahre als Geschäftsführer, davon 14 Jahre als Geschäftsführender Vorstand tätig.

**2015** hat die SVI im Ortszentrum die erste öffentliche Stromtankstelle in Betrieb genommen. Bei der Erschließung des Baugebiets in Gschwall übernahmen wir erstmals die Glasfaserverlegung für die Breitbanderschließung.



Aufsichtsrat: Martin Holzner, Herbert Schmauß, Michael Geisreiter



Vorstand: Wilhelm Eicher, Josef Gschwendtner, Georg Kamml

## VORSTANDSVORSITZENDE

1921 – 1943	Philipp Kecht
1944 – 1945	Josef Schleich
1946 – 1965	Christian Dießbacher
1965 – 1968	Peter Spannring
1969 – 2002	Michael Geisreiter sen.
2003 – 2009	Michael Geisreiter jun.
2010 – heute	Georg Kamml

## AUFSICHTSRATSVORSITZENDE

1921 – 1923	Stefan Holzner
1924 – 1931	Franz Wittscheck (Pfarrer)
1932 – 1936	Stefan Holzner
1937 – 1945	Michael Maier
1946 – 1947	Franz Engelsberger
1948 – 1965	Paul Gams
1965 – 1986	Josef Fesimaier sen.
1987 – 2000	Georg Kamml sen.
2001 – 2004	Josef Fesimaier jun.
2005 – 2009	Georg Kamml
2010 – heute	Michael Geisreiter

## GESCHÄFTSFÜHRER

1946 – 1961	Josef Höck
1961 – 1978	Alfred Posch
1978 – 2012	Andreas Graf
2011 – heute	Wilhelm Eicher

## BETRIEBSLEITER

1924 – 1939	Valentin Gaisreiter
1939 – 1946	Andreas Kamml
1947 – 1965	Michael Gaisreiter mit Josef Gaisreiter
1965 – 2000	Hans Kecht
2000 – 2011	Wilhelm Eicher
2011 – heute	Harald Anfang

100 JAHRE

# Unser Handeln von heute bestimmt das Leben von morgen



## GRÜNER STROM, GRÜNES GEWISSEN

Es gibt viele Möglichkeiten, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten: weniger Flugreisen, weniger Fleisch auf dem Teller, weniger ... Bei der Wahl eines umweltschonenden Stromtarifs müssen Sie sich hingegen nicht in Verzicht üben, denn alle Gewerbe- und Haushaltskunden der Stromversorgung Inzell beziehen bereits seit 2012 100 % Wasserkraftstrom – und das ganz ohne Aufpreis und mit einem guten Gewissen inklusive. Denn der von uns gelieferte Strom stammt zu 100 % aus Wasserkraftzeugung und verursacht somit 0 % CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Wir orientieren uns nicht nur an den Wünschen unserer Verbraucherinnen und Verbraucher nach „sauberem“ Strom, auch unserem eigenen Anspruch an nachhaltige Stromerzeugung werden wir damit gerecht.

## SCHON EINMAL NACHGEDACHT ÜBER ... EINE WÄRMEPUMPE?

Moderne Wärmepumpen nutzen kostenlose Umweltwärme (z. B. aus der Außenluft oder aus dem Grundwasser) und wandeln diese in vielseitige Anwendungen für den Wohnkomfort um: zum Heizen und zum Kühlen, zur Warmwasserbereitung sowie für energiesparendes Lüften. Durch den verbrauchsarmen Betrieb der Wärmepumpe mit 100 % Wasserkraftstrom der Stromversorgung Inzell fallen keine CO<sub>2</sub>-Emissionen an. Somit sind Wärmepumpen nicht nur äußerst umweltschonend, sondern übertreffen dank ihrer effizienten Technologie die gesetzlichen Anforderungen von heute und erfüllen auch schon die von morgen. Gepaart mit dem vielfältigen Einsatzspektrum bedeutet die Investition in eine Wärmepumpe auch immer eine Wertsteigerung Ihrer Immobilie.

## SERVICE, DEN MAN AUCH SO NENNEN KANN

Bei der Stromversorgung Inzell dürfen Sie sich auf einen ausgezeichneten Kundenservice freuen. Unsere – und somit Ihre – Ansprechpartner/-innen stammen aus der Region und verstehen die Anliegen unserer Kunden vor Ort. Hier herrscht vertrauter Austausch statt Anonymität, Beratungsleistung statt Verkauf sowie unser stetes Bestreben, für unsere Kunden immer die beste Lösung zu finden. Wenden Sie sich mit all Ihren Fragen rund um den Strom gerne an uns.



AquaPower

# Zu 100 % klimaneutral und regional



Mit über 100 Wasserkraftwerken und 2 GW installierter Leistung ist Uniper einer der größten Betreiber von Wasserkraftwerken in Deutschland. Mit dem Produkt AquaPower bietet Uniper Stadtwerken und Weiterverteilern eine grüne Vollversorgung, die CO<sub>2</sub>-freie Stromlieferungen garantiert.

Unipers Ziel ist die CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2035 für ihre europäischen Aktivitäten. Dabei spielt vor allem Wasserkraft eine bedeutende Rolle, die etwa 13 Prozent der Uniper-Erzeugungskapazitäten in Europa ausmacht. Allein in Deutschland nutzt Uniper die Energie des Wassers entlang der Flüsse Lech, Isar, Donau und Main auf mehr als 1.000 Kilometer Länge. Mit seinen

## Wir gratulieren!

**Als langjähriger Partner der Stromversorgung Inzell eG gratuliert Uniper herzlich zum Firmenjubiläum und wünscht für die Zukunft alles Gute.**



über 100 Wasserkraftwerken in Deutschland leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und deckt schon heute den Energiebedarf von 1,6 Millionen Haushalten. Wasserkraft ist die älteste erneuerbare Energie und überzeugt noch heute als Energiequelle, da sie eine verlässliche Größe bei den erneuerbaren Energien ist und zudem klimaneutral,

regenerativ und regional. Kunden erhalten mit AquaPower nicht nur eine zuverlässige Strom-Vollversorgung, sondern zusätzlich flexible Herkunftsnachweise für die komplette Liefermenge.

**Kontaktinfo:**  
**Uniper Energy Sales**  
**Holzstraße 6**  
**40221 Düsseldorf**  
**T +49 211-97 26 90 25**  
**solution@uniper.energy**



**Uniper. Empower energy evolution.**  
**[www.uniper.energy/sales](http://www.uniper.energy/sales)**

**uni  
per**



*Gut vernetzt, gut versorgt*

Als Verteilnetzbetreiber sind wir dafür verantwortlich, dass die benötigte Energie zuverlässig bei Ihnen ankommt. Um dieser verantwortungsvollen Aufgabe vollumfänglich nachzukommen, betreiben und warten wir ein Stromnetz von ca. 260 km mit 55 Trafostationen und ca. 3.500 Abnahmestellen. Mit einem Netzabsatz von 19 Mio. kWh und einer Jahreshöchstleistung von 4.500 kWh gibt es immer etwas zu tun – darum haben wir einen Bereitschaftsdienst, der rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche einsatzfähig ist.

### **IHR MESSSTELLENBETREIBER: DIE SVI**

Im Rahmen des Messstellenbetriebs sind wir für Einbau, Betrieb, Ablesung und Wartung von Stromzählern verantwortlich. Außerdem gehört es zu unserer Aufgabe, alle konventionellen Stromzähler gegen moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme zu tauschen. So müssen z. B. bis 2032 flächendeckend digitale Modelle die bisher analogen Stromzähler ersetzen.

## NETZDATEN DER STROMVERSORGUNG INZELL

55

TRAFOSTATIONEN

4.500<sub>KW</sub>

JAHRESHÖCHSTLEISTUNG

260<sub>KM</sub>

STROMNETZ,  
DAVON 99,8 % VERKABELT

19.000.000<sub>KWH</sub>

NETZABSATZ

300 EEG-ANLAGEN

7 KRAFT-WÄRME-  
KOPPLUNGSANLAGEN

3.500

ABNAHMESTELLEN

24/7

BEREITSCHAFTSDIENST



*Elektrisch mobil,  
sauber ans Ziel*





**Heizung  
Sanitär  
Solar**

Spenglerei · Baggerverleih

**Haustechnik  
Josef Rieder**

Fragen? Dann rufen Sie uns an: ☎ **08665 1756**  
 Fax +49 8665 7493 ✉ [haustechnik-rieder@t-online.de](mailto:haustechnik-rieder@t-online.de)  
 Adlgasser Str. 101 | D 83334 Inzell [www.haustechnik-rieder.de](http://www.haustechnik-rieder.de)



**CODANET®**



Netzwerke



Virtualisierung



Sicherheit

CODANET GmbH · Siegsdorf · [www.codanet.de](http://www.codanet.de)

Mehr als eine Million Elektrofahrzeuge sind im Jahr 2021 in Deutschland angemeldet – das ist mehr als nur ein Trend! Neben den Elektroautos haben sich auch elektrisch betriebene Roller, Scooter und Fahrräder auf unseren Straßen mehr und mehr Raum verschafft und werden auch zukünftig ein immer wichtigerer Baustein unserer Mobilität sein. Um mit dieser rasanten Entwicklung Schritt halten zu können, hat sich die Stromversorgung Inzell ganz den Bedürfnissen ihrer Kundinnen und Kunden angepasst, um deren E-Mobilität so attraktiv und einfach wie möglich zu gestalten.

### UNTERWEGS LADEN

Vielleicht haben Sie sie schon gesehen: unsere Ladesäulen. Mit einer Ladekarte oder mit einer Ladeapp können Sie hier schnell und unkompliziert im wahrsten Sinne des Wortes Energie tanken. Unsere Ladepunkte sind an den Ladeverbund von ladenetz.de mit über 10.000 Ladepunkten angeschlossen; über Roaming-Kooperationen stehen Ihnen europaweit sogar rund 80.000 Ladepunkte zur Verfügung.

**Der Stadtwerkeverbund ladenetz.de – einfach ein starker Partner!**



### ZU HAUSE LADEN

Maximalen Ladekomfort zu Hause können Sie nur über eine geeignete Heimpladestation genießen. Doch die Auswahl der passenden Wallbox kann für einen Laien schnell unübersichtlich werden, da sich die Angebote auf dem freien Markt in Preis und Qualität teils erheblich unterscheiden. Wir bieten unseren Kunden einen umfangreichen Beratungsservice an, der sie durch die Fülle der Angebote lotst, und versorgen sie über unseren Stromtarif SVI ECO-Mobil, natürlich ebenso aus 100 % Wasserkraftstrom, mit dem besten Treibstoff für die E-Mobilität.

### AM ARBEITSPLATZ LADEN

Sie wollen Ihren Mitarbeitern ermöglichen, auch am Arbeitsplatz ihre E-Fahrzeuge aufzuladen, oder Ihren Chef davon überzeugen, sich in Sachen E-Mobilität und Nachhaltigkeit den neuen Standards anzupassen? Gerne beraten wir Arbeitgeber über die konkreten Schritte und (Förderungs-)Möglichkeiten, diesen wichtigen Schritt zu gehen. Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf, um einen persönlichen Beratungstermin zu vereinbaren.



## Starker Partner der Stromversorgung Inzell

schlüsselfertiges Bauen, Rohbau, Umbau- und Sanierung, Aussenanlagen seit 73 Jahren






**Bauunternehmung Rottenmoser & Karau GmbH & Co.KG** Tel. 08665 / 276  
Kreuzfeldstrasse 4 | 83334 Inzell [www.rk-bau.de](http://www.rk-bau.de)

*Erneuerbare Energien –  
nachhaltig in die Zukunft*



Energieallianz  
Bayern 



**PST**  
Finanz GmbH

Peter Tirolf  
Reichenhaller Str. 22  
83334 Inzell

Tel. +49 (0)8665 9 27 23-0  
traunstein@pst-finanz-gmbh.de  
www.pst-finanz-gmbh.de



vb-rb.de/beratung

**Internet kann  
jeder, wir können  
auch Mensch.**

**Morgen  
kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

Die Finanzberatung, die  
erst zuhört und dann berät.  
Montag - Freitag von 8 - 20 Uhr.

meine Volksbank  
Raiffeisenbank eG 

Unsere Zukunft hängt von dem ab, was wir heute tun. Erneuerbare Energie ist der Schlüssel für langfristige Lebensqualität. Daher haben wir als regionaler Energieversorger den Anspruch, Strom aus regenerativen Quellen bereitzustellen und nachhaltige Energiekonzepte mit Wind, Wasser, Solar und Speichern zu realisieren und zu fördern.



Windpark Wadern-Wenzelstein, Maschinenhaus



Photovoltaikanlage Schule Inzell

**EDEKA Böhr**  
Wir ♥ Lebensmittel.

Bichlstraße 1 · 83334 Inzell  
Tel. +49 (0)8665 927942  
edeka-boehr@t-online.de · www.edeka.de

## GEMEINSAM HANDELN, GLOBAL WIRKEN

Gemeinsam ist man stärker. Überall, wo es Sinn ergibt, arbeiten wir mit verlässlichen Partnern zusammen. Die Passion für Klimaschutz und erneuerbare Energien in einer regionalen und kommunalen Verbundenheit – das ist, was eine langfristige, vertrauensvolle Zusammenarbeit ausmacht.

### Alleine nicht möglich, gemeinsam aber erreichbar

Mit dem Ziel, Erneuerbare-Energie-Projekte zu entwickeln, wurde 2009 die Energieallianz Bayern gegründet. Aktuell sind wir 39 Gesellschafter aus mittelständischen Stadtwerken, Genossenschaften und privaten Energieversorgern – unser Ausgangspunkt ist der kommunale und dezentrale Umbau der Energieversorgung hin zu regenerativen Energien für mehr Klimaschutz. Unser Antrieb: mit bestehenden und weiteren regenerativen Energieprojekten einen aktiven Beitrag zur Energiewende für unsere Heimat in Bayern und Deutschland zu leisten.

### Windkraft

Aktuell betreibt die Energieallianz Bayern deutschlandweit erfolgreich sechs Windparks, an denen die Stromversorgung Inzell eG beteiligt ist. Die erste Beteiligung war in 2011 der Windpark Zieger im Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz. Die fünf Windkraftanlagen vom Typ Enercon E82 stehen auf dem Grund der Bayerischen Staatsforsten und haben eine Gesamtleistung von 11,5 MW. Dem ersten Projekt folgten bis 2021 weitere fünf Parks mit 29 Großwindanlagen und einer Gesamtleistung von 72 MW.

### Sonnenenergie

Sonnenenergie zu nutzen heißt, aus einer unerschöpflichen Quelle zu tanken. Deshalb ist es das Ziel der SVI, die regenerative Stromerzeugung vor Ort auszubauen und somit für die Region verantwortungsvoll zu handeln. Die SVI betreibt derzeit fünf eigene Photovoltaikanlagen in Inzell. Die größte Dachanlage mit 86 kWp befindet sich auf dem Schuldach in Inzell.

[www.energieallianz-bayern.de](http://www.energieallianz-bayern.de)

# *Sicher installiert, sicher zufrieden*



## **ERFAHRUNG BEDEUTET SICHERHEIT**

Profitieren Sie von unserer Erfahrung bei Planung und Projektierung jeglicher Elektroinstallationen, bei fachgerechter Sat- und Netzwerkverkabelung sowie bei der Installation neuer und effektiver Beleuchtungstechnik.

In all diesen Bereichen steht unsere Arbeit für hohe Qualität, Zuverlässigkeit und Vielseitigkeit. Zu Ihrer Sicherheit führen wir mit dem E-Check die anerkannte normengerechte Prüfung aller elektrischen Anlagen und Geräte im privaten und gewerblichen Bereich durch, um u. a. Brandgefahr durch Kurzschlüsse, beschädigte Kabel oder Geräte auszuschließen.

## **UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM**

### **Planung und Projektierung**

Ein gelungenes Projekt verlangt eine gelungene Planung. Profitieren Sie von unserer Erfahrung. Realisieren Sie durch unsere Hilfe Ihr Projekt nach Ihren Vorstellungen.

### **Elektroinstallation**

Als Betrieb vom Fach übernehmen wir jegliche Elektroinstallationen. Wir stehen für hohe Qualität, Zuverlässigkeit und Vielseitigkeit.

### **Sat- und Netzwerkverkabelung**

Von der fachgerechten Planung über die Auswahl der richtigen Produktkomponenten bis zur optimalen Installation und Verkabelung sorgen wir für die richtige Lösung, abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse.





### Beleuchtungstechnik

Wir installieren die neuste Technik in Sachen Beleuchtung und bereichern damit Ihren Raum und tragen zur besseren Effektivität bei.

### E-Check und Geräteprüfung

Der E-Check ist die anerkannte normengerechte Prüfung aller elektrischen Anlagen und Geräte im privaten und gewerblichen Bereich.

### Elektromobilität

Wir sind Ihr Fachbetrieb für die Umsetzung von durchdachten Ladelösungen für Ihre Elektrofahrzeuge. Wir installieren Ihnen professionell Wallboxen, Ladestationen oder Ladesäulen. Sprechen Sie uns an.

### Weitere Dienstleistungen der SVI:

- Lkw-Einsätze mit Ladekran oder Hubarbeitskorb
- Mobile Stromversorgung mit Aggregaten verschiedener Leistungsgrößen
- Mobile Bau- und Festplatzanschlüsse
- Netzmessungen mit modernsten Analysemessgeräten
- GPS-Vermessungen
- Kabelverlegearbeiten





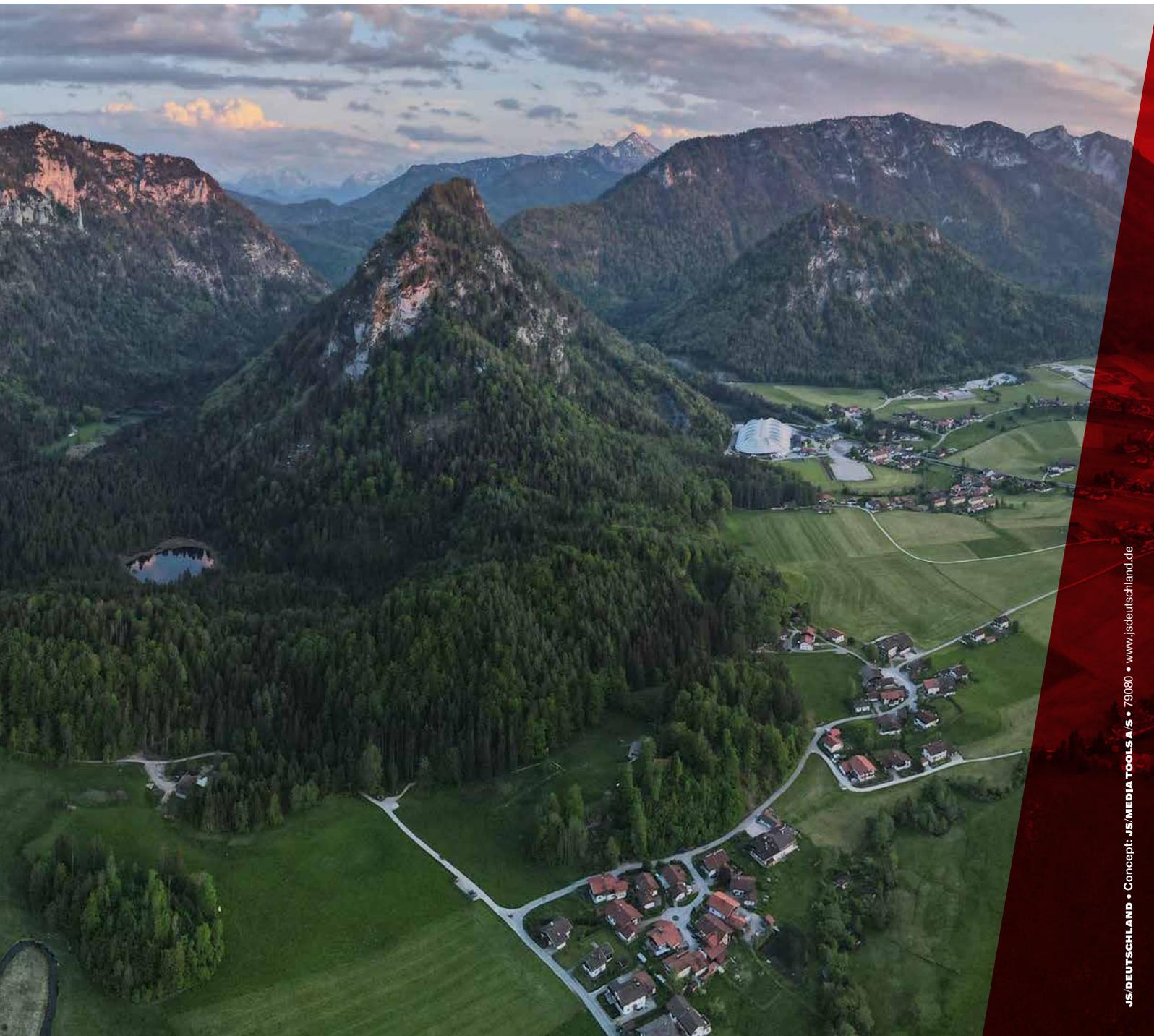
# DOPPLER & SPANNRING

HOLZ UND BAU

...mia bauen Zukunft!

Sterr 1, Inzell, 08665/929665





**Stromversorgung Inzell eG**

Bauhofstr. 15

83334 Inzell

Tel.: 08665 / 888

[info@sv-inzell.de](mailto:info@sv-inzell.de)

[www.stromversorgung-inzell.de](http://www.stromversorgung-inzell.de)